DER **KANZEL**DIENST

Pastor Christian Wegert

Sonntag, den 07.12.2025
Uhrzeit: 10.00 Uhr

Der Heilige Geist in deinem Herzen

PREDIGTTEXT: ***„Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein. [10] Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. [11] Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.“*** *(Römer 8,9–11)**

Römer 8,9–11

Apostel Paulus hat in diesen Versen zwei Gruppen von Menschen beschrieben: (1) solche, die an Jesus glauben, und (2) solche, die es nicht tun. Die Gläubigen sind „gemäß [der Wesensart] des Geistes“, die Ungläubigen „gemäß [der Wesensart] des Fleisches“ (Vers 5). Es gibt nur diese beiden Gruppen – entweder bist du Christ und trachtest nach Geistlichem oder du bist kein Christ und trachtest nach Fleischlichem. Das vernichtende Fazit über die Gruppe der Gottlosen fällt der Apostel mit den Worten: *„Die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen“* (Vers 8). Das sollte uns aufrütteln, denn Gott nicht zu gefallen bedeutet, auf ewig verurteilt zu werden. *„Das Trachten des Fleisches [ist nämlich] Feindschaft gegen Gott“* (Vers 7).

Römer 8,5

Römer 8,8

Römer 8,7

Doch das muss nicht so bleiben! Das beste Beispiel dafür waren die Christen in Rom: An sie wendet sich der Apostel nun sehr persönlich und ermutigt sie, ihres Glaubens gewiss zu sein. Eben noch hat er seine Leser in der dritten Person angesprochen (*„die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen“,* Vers 8). Nun ändert sich seine Grammatik und er spricht die Christen mit warmen Hirtenworten in der zweiten Person an: „Ihr aber“, schreibt er. Das will heißen: Bei euch ist es anders. *„Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist“* (Vers 9). Woran macht Paulus fest, dass die Römer „im Geist“ und nicht „im Fleisch“ sind? Woran macht er fest, wer Christ ist und wer nicht?

Römer 8,8

Römer 8,9

1. Der Heilige Geist wohnt im Herzen des Christen

Paulus versichert den Gläubigen in Rom, dass sie „nicht im Fleisch, sondern im Geist“ seien. Das will heißen: Ihr steht nicht unter der Kontrolle eurer sündhaften Natur, sondern seid unter der Kontrolle des Heiligen Geistes. Wie kommt das?

Weil Gottes Geist in euch Wohnung gemacht hat („wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt“, Vers 9). Doch ist hier nicht ein Widerspruch vorhanden? Erst sagt Paulus voller Überzeugung: *„Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist“,* um dann zu relativieren mit: „wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt“? Was denn nun? Ist er sich doch nicht sicher, ob der Heilige Geist in den Herzen der römischen Christen wohnt?

Römer 8,9

Doch! Bedenken wir, was Paulus bereits über sie im Römerbrief gesagt hat und noch sagen wird! Er nennt sie „Berufene Jesu Christi“, „Geliebte Gottes“ und „berufene Heilige“ (Kapitel 1, Verse 6–7) und schreibt: *„Euer Glaube [wird] in der ganzen Welt verkündigt“* (Vers 8). *„Ich selbst habe aber, meine Brüder, die feste Überzeugung von euch, dass auch ihr selbst voll Gütigkeit seid, erfüllt mit aller Erkenntnis“* (Kapitel 15, Vers 14). Paulus könnte das alles nicht schreiben, wenn er nicht sicher wäre, dass der Geist Gottes in den Herzen der Römer Wohnung genommen hat. Das stellt er mit dem Teilsatz „wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt“ (Kapitel 8, Vers 9) nicht infrage, im Gegenteil: Er ist zutiefst überzeugt davon.

Römer 1,6–7
Römer 1,8
Römer 15,14
Römer 8,9

Das hier verwendete griechische Wort kann auch übersetzt werden mit „da ja“: *„Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, da ja Gottes Geist in euch wohnt […]“* Es kann auch übersetzt werden mit „so gewiss Gottes Geist in euch wohnt“. Es liegt hier also keine „wenn, dann“-Bedingung vor, welche die Christen in Rom erst zu erfüllen hätten. Nein, der Apostel beschreibt einen Sachverhalt, der für alle Christen gilt – nämlich, dass der Heilige Geist in ihnen Wohnung gemacht hat. Paulus hinterfragt also nicht, ob der Heilige Geist in ihnen wohnt, sondern versichert ihnen, dass Er es tut.

Woher weiß ich also, dass ich unter der Herrschaft des Geistes und nicht unter der des Fleisches lebe? Woher weiß ich, dass ich nicht ungläubig bin? Durch den in meinem Herzen wohnenden Heiligen Geist. Dieser hat Wohnung in den Herzen der Kinder Gottes gemacht und das ist der entscheidende Unterschied zu den Menschen ohne Gott. Sie haben nicht den Heiligen Geist. Deswegen sind sie „im Fleisch“ und „können Gott nicht gefallen“ (Vers 8). Doch Christen sind durch den Heiligen Geist wiedergeboren. Er lebt in ihren Herzen und hat dort Wohnung gemacht. Christen sind also Menschen des Heiligen Geistes. Das ist dem Apostel so wichtig herauszustellen, dass er es in Vers 9 noch einmal so ausdrückt: *„Wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein.“* Das bedeutet im Umkehrschluss: Ein Christ hat immer den Heiligen Geist und es gibt keine „Abstufungen“ von Christen „mit“ und „ohne“ den Geist.

Römer 8,8
Römer 8,9

Diese Wahrheit wirkt sich auf unser Denken und Verhalten aus, denn:

(a) Wenn der Heilige Geist in uns wohnt, gehören wir nicht mehr uns selbst, sondern Gott. Es heißt: *„Wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein“* (Vers 9). Im Umkehrschluss bedeutet das: Wer aber den Geist des Christus hat, der ist sein. Das bedeutet: Wir gehören Gott und nicht mehr uns selbst. Deine Identität (wer du im Inneren wirklich bist) und dein Verhalten werden nicht länger durch die Sünde definiert, sondern durch den Geist Gottes.

Römer 8,9

Weil wir nun Gott gehören, räumen wir die Mitte, in die wir uns unrechtmäßig gestellt haben. Dort steht Gott. Unser Leben wird durch Ihn bestimmt und findet Erfüllung und Zufriedenheit in Ihm. Wir gehören Ihm! *„Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des in euch wohnenden Heiligen Geistes ist, den ihr von Gott empfangen habt, und dass ihr nicht euch selbst gehört? [20] Denn ihr seid teuer erkauft; darum verherrlicht Gott in eurem Leib und in eurem Geist, die Gott gehören!“* (1. Korinther 6,19–20).

1. Korinther 6,19–20

(b) Eine zweite Auswirkung ist diese: Du bist Christ? Dann sei dir bewusst, dass der Heilige Geist in dir wohnt! Welch eine Befreiung ist das! Du lebst dein Christenleben nicht allein und bist nicht ohne Kraftquelle. Du magst schwach sein und deine Unzulänglichkeit auf ungeschönte Weise spüren. Doch die unendliche, ewige, unveränderliche dritte Person der Gottheit, der Heilige Geist selbst, wohnt mit Seiner Kraft, Seinem Trost und Seinem Zuspruch in deinem Herzen. Es ist derselbe Geist, der auf unseren Erlöser Jesus Christus ruhte – der Ihn mit Kraft und Fähigkeit für Seinen irdischen Dienst ausrüstete. Er hat auch Wohnung in deinem Herzen gemacht.

Jesus hat gesagt: *„Ich will den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch bleibt in Ewigkeit, [17] den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie beachtet ihn nicht und erkennt ihn nicht; ihr aber erkennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein“* (Johannes 14,16–17). Er wird dich nicht der Schwachheit deines alten Wesens überlassen, sondern wirkt in uns zur Ehre Jesu Christi und zu unserem ewigen Wohl. Wenn du an Jesus Christus glaubst, ist die Wahrheit über dich: In deinem Inneren wohnt der Heilige Geist. Das ist der entscheidende Unterschied zwischen Christen und denen, die nicht an den Herrn Jesus Christus glauben.

Johannes 14,16–17

Glaubst du an Jesus? Oder bist du noch „im Fleisch“? Dann kannst du „Gott nicht gefallen“ (Römer 8,8). Doch wenn du dich im Glauben Jesus Christus zuwendest (Johannes 3,16), wirst du durch den Heiligen Geist „von Neuem geboren“ (Verse 3, 7) und gehörst fortan einem anderen Team an – mit Jesus als Captain und dem Geist in deinem Herzen.

Römer 8,8

Johannes 3,3.7.16

Wenn der Heilige Geist im Herzen eines Menschen Wohnung gemacht hat, dann hat das weitreichende Folgen. Paulus nennt nun zwei davon.

2. *Der Geist schafft geistliches Leben*

Paulus schreibt: *„Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen“* (Römer 8,10). Wenn Christus in uns ist, durch den Heiligen Geist Wohnung gemacht hat, ändert sich für unseren Leib zunächst nichts, denn er ist nach wie vor „tot um der Sünde willen“. Weil Adam und Eva Gott nicht gehorchten, aßen sie vom Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen und starben. Geistlich starben sie sofort. Ihre Beziehung zu Gott war unmittelbar tot. Deshalb versteckten sie sich vor Ihm und wurden schließlich aus dem Garten vertrieben. Sie hatten sich selbst in die Mitte gestellt und Gott an den Rand gedrängt. Ihr Leib aber starb nicht unmittelbar, doch der Prozess des Todes begann, an ihren Körpern fortzuschreiten, bis sie schließlich auch leiblich starben.

Römer 8,10

Hinsichtlich unseres Leibes gibt es also keinen Unterschied zwischen einem Christen, der vom Heiligen Geist erfüllt ist, und einem Nichtchristen. Alle unsere Leiber sind sterblich und unsere physischen Körper verfallen zunehmend. Christen sind diesem Prozess genauso ausgeliefert wie Ungläubige. Wenn du es nicht wahrhaben willst, schau doch mal in den Spiegel! Paulus ist realistisch. Er sagt nicht, der Heilige Geist mache uns gesund und reich. Wir haben einen Körper, der alt wird und verschleißt. Wer meint, dass Christen von diesem gesundheitlichen Verfall ausgenommen seien, oder Menschen mit dem Versprechen anlockt, ein Christ erkranke nicht, handelt gegen Gottes Wort. Der Leib stirbt.

Doch für den Christen ist etwas Entscheidendes anders: Er hat den Heiligen Geist, der Leben bringt: *„Der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen“* (Vers 10). Obwohl unsere physischen Körper sterben werden und in gewisser Weise schon jetzt dem Tod ausgesetzt sind, gibt uns der Heilige Geist Leben. Dazu ist Er gekommen. Durch die Wiedergeburt sind wir für Dinge „lebendig“ gemacht, für die wir zuvor „tot“ waren. Wenn auch dein Körper verfällt, die Knochen schmerzen und die Liste der Beschwerden zunimmt, *„lassen wir uns nicht entmutigen; sondern wenn auch unser äußerer Mensch zugrunde geht, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert“* (2. Korinther 4,16). Denn wir sind nun lebendig „um der Gerechtigkeit willen“, das betrifft die Dinge Gottes. Wir sind lebendig für Gott selbst, für Sein heiliges Wort und für andere Gläubige – denn der Heilige Geist wohnt in uns.

Römer 8,10

2. Korinther 4,16

Der alte „Hausherr“ ist weg. Unter seiner Regentschaft verfiel nicht nur unser Leib, sondern auch unser Geist. Wir waren geistlich tot. Doch als Jesus Christus durch den Heiligen Geist in unsere Herzen einzog, machte Er alles neu – Er renovierte unser Inneres, riss die baufälligen Wände ab und zog neue hoch. Die alte Räucherhöhle ist nicht mehr. Der Geruch der Verwesung ist beseitigt. Der Heilige Geist hat Frische gebracht und uns neu gemacht. Er gab unserem Herzen eine vollkommen andere Ausrichtung. Die Wohnung sieht nun ganz anders aus. Sie ist nicht mehr wiederzuerkennen. Wir haben neue Prioritäten, ein anderes Verlangen. Wir möchten nun Gott gefallen. Wir suchen die Gegenwart des Herrn. Unsere Seele dürstet nach Ihm. Wir möchten Gemeinschaft mit Ihm. Wir sind für Gott lebendig geworden. Vorher haben wir vielleicht an Seine Existenz geglaubt, doch Er schien weit entfernt zu sein. Als aber der Heilige Geist in unser Herz einzog, änderte sich das alles.

Auch, wenn uns Seine Wege manchmal noch fremd und rätselhaft erscheinen, empfinden wir Gott dennoch nicht als fern, im Gegenteil: Wir wissen, dass Er uns liebt und über uns wacht. Wir sind Ihm nicht egal. Wir vertrauen Seiner Führung in allen Lebenslagen und wenn Krankheit und Trauer uns heimsuchen, wissen wir, dass wir in der Stunde des Todes von dieser Welt in die Gegenwart des Herrn treten werden.

Der Geist schafft Leben Gott und auch der Bibel, Seinem Wort, gegenüber. Wir sind nun lebendig für das Wort Gottes geworden. Vorher war die Bibel für uns ein „Buch mit sieben Siegeln“. Sie war uns fremd. Doch nun spricht Gott durch sie zu uns. Sie macht plötzlich so viel Sinn und erklärt uns die Welt, wer Gott ist und wer wir sind und was Gott von uns erwartet. Sie zeigt uns den Erlösungsplan und führt uns zu unserem Retter Jesus Christus.

Auch sind wir lebendig geworden für andere Christen: Wir haben gern Gemeinschaft mit ihnen und freuen uns auf den Sonntag, an dem wir zusammen Gott anbeten. Wir haben nun eine neue Familie. Wir sind Geschwister im Herrn.

Was ist das Zeichen, dass der Heilige Geist in mir wohnt? Bin ich lebendig für die Dinge Gottes? Ist Gott für mich real? Ist die Bibel ein bedeutungsvolles und kostbares Buch für mich, weil sie Gottes Wort ist? Suche ich Gemeinschaft mit anderen Christen? Komme ich gern in den Gottesdienst, um gemeinsam mit ihnen anzubeten? Dann habe ich das Leben des Heiligen Geistes, der in mir wohnt.

3. Der Geist schafft Auferstehungsleben

Doch der Geist bringt uns nicht nur geistliches Leben für das Hier und Jetzt, sondern wird uns auch leiblich auferwecken. Nachdem Paulus unmissverständlich klar gemacht hat, dass auch Christen dem leiblichen Verfall ausgesetzt sind und sterben werden, beschreibt er nun die gewaltige Auferstehungskraft des Heiligen Geistes. Denn obwohl wir sterben, werden wir dennoch auferstehen: *„Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt“* (Römer 8,11).

Römer 8,11

Dieses neue Leben, das durch den Heiligen Geist in dein Herz gepflanzt wurde, wird eines Tages den Tod vollständig überwinden. Der Vater hat Jesus durch den Heiligen Geist auferweckt. Er hat dich durch den Heiligen Geist mit Jesus Christus vereint (siehe Vers 9) und wird eines Tages auch deinen sterblichen Leib durch denselben Geist aus dem Grab auferwecken.

Römer 8,9

In der Ewigkeit werden wir nicht „körperlos“ sein oder eine „geisterhafte“ Existenz haben, nein: Wir werden auferstehen. Unser toter Leib wird lebendig gemacht. Dann wird er vollkommen sein, ohne Verfall, Gebrechen und Krankheit, und niemals mehr sterben. Ein Christ ist sich der künftigen Auferstehung gewiss. Sie wird durch jede Person des dreieinigen Gottes gesichert.

Der Vater, der Christus auferweckt hat, wird auch dich auferwecken, weil Christus in dir wohnt (Vers 10) durch den Heiligen Geist. Eines Tages wird der letzte Feind, der Tod selbst, vernichtet werden. Jesus wird wiederkommen. Die Leiber der Gläubigen werden auferstehen, um für immer im neuen Himmel und auf der neuen Erde zu leben. *„Der Herr selbst wird […] vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. [17] Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden […], zur Begegnung mit dem Herrn, […] und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit“* (1. Thessalonicher 4,16–17).

Römer 8,10

1. Thessalonicher 4,16–17

Was bewirkt der in uns wohnende Heilige Geist? Er schafft (zunächst) geistliches Leben und (in der Auferstehung) leibliches Leben. Gott kommt mit Seinem Heiligen Geist in das Herz aller Gläubigen. Der Heilige Geist macht Wohnung in uns. Er erneuert uns durch das geistliche Leben und eines Tages wird Er auch dich auferwecken zum ewigen Leben. Diese Kraft Gottes kann nicht besiegt werden.

Gottes Plan wird sich erfüllen: *„Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen, die er aber berufen hat, die hat er auch gerechtfertigt, die er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlicht. [31] Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?“* (Römer 8,30–31).

Römer 8,30–31

[*] Zitierte Bibeltexte sind entnommen aus: *Die Bibel,* übersetzt von Franz Eugen Schlachter, revidierte Fassung („Version 2000“).